

## Wirtschaftsethik im Diskurs – Ordonomik

### Herausgeber

Thomas Beschorner  
Alexander Brink  
Bettina Hollstein  
Marc C. Hübscher  
Christian Neuhäuser

### Herausgeber dieser Ausgabe

Thomas Beschorner  
Marc C. Hübscher

### Hauptbeitrag

Ingo Pies  
Ordonomik als Methode zur Generierung von  
Überbietungsargumenten – Eine Illustration anhand der  
Flüchtlings(politik)debatte

### Kommentare zum Hauptbeitrag [Auszug]

#### Ulrich Witt

Wie der politische Diskurs auch läuft, am Ende  
entscheidet die Mehrheit, oder nicht?

#### Wolfgang Buchholz

Die Kluft zwischen Handlungsmotiven und  
Handlungsergebnissen – Der ordonomische Blick auf die  
Flüchtlingsdebatte

#### Inga Fuchs-Goldschmidt und Nils Goldschmidt

Wie normativ ist die Ordonomik?  
Oder: Am Ende wird alles gut.

#### Karl Homann

Hypothesen des Dualismus in der Wirtschaftsethik

2 2017

Jahrgang 18  
ISSN 1439-880X



Nomos

## Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik Journal for Business, Economics & Ethics

**Herausgeber:** Prof. Dr. Thomas Beschorner, Universität St.Gallen | Prof. Dr. Dr. Alexander Brink, Universität Bayreuth | PD Dr. Bettina Hollstein, Universität Erfurt | Dr. Marc C. Hübscher, Deloitte Deutschland | Prof. Dr. Christian Neuhäuser, TU Dortmund

**Wissenschaftlicher Beirat:** Prof. Dr. Michael S. Aßländer, Zittau | Dr. Dr. Thomas Bausch, Berlin | Prof. Dr. Georges Enderle, Notre Dame, USA | Prof. Dr. Eilert Herms, Tübingen | Prof. Dr. em. Hans G. Nutzinger, Kassel | Prof. Dr. Fabienne Peter, Warwick, UK | Prof. Dr. Reinhard Pfriem, Oldenburg | Prof. Dr. Birger P. Priddat, Witten/Herdecke | Prof. Dr. Andreas Suchanek, Leipzig | Prof. Dr. em. Peter Ulrich, St.Gallen, Schweiz | Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher, München | Prof. Dr. Josef Wieland, Friedrichshafen

### Wirtschaftsethik im Diskurs – Ordonomik

hrsg. von Thomas Beschorner und Marc C. Hübscher

Editorial .....	169
<b>Hauptbeitrag</b>	
<i>Ingo Pies</i> Ordonomik als Methode zur Generierung von Überbietungsargumenten – Eine Illustration anhand der Flüchtlings(politik)debatte .....	171
<b>Kommentare zum Hauptbeitrag</b>	
<i>Ulrich Witt</i> Wie der politische Diskurs auch läuft, am Ende entscheidet die Mehrheit, oder nicht? ..	201
<i>Wolfgang Buchholz</i> Die Kluft zwischen Handlungsmotiven und Handlungsergebnissen – Der ordonomische Blick auf die Flüchtlingsdebatte .....	206
<i>Inga Fuchs-Goldschmidt und Nils Goldschmidt</i> Wie normativ ist die Ordonomik? Oder: Am Ende wird alles gut. ....	213
<i>Karl Homann</i> Hypothesen des Dualismus in der Wirtschaftsethik .....	220
<i>Birgitta Wolff</i> Ordonomik als Versachlichungs-Anleitung .....	225
<i>Michael Schramm</i> Mehr Vielfalt! Zur moraltheoretischen Metaphysik der Ordonomik .....	229
<i>Reinhard Pfriem</i> Papier ist geduldig Kritik einer konfuse Konfusionskritik .....	235
<i>Michaela Haase</i> Die Ordonomik in semantisch-pragmatischer Hinsicht .....	240

<i>Ludger Heidbrink</i> Der Dualismus der Ordonomik .....	247
<i>Matthias Kettner</i> Stärken und Schwächen ordonomischer Überbietungsargumente .....	253
<i>Heiner Alwart</i> Öffentlichkeit ohne hermeneutisch-moralische Struktur Von einem möglichen Scheitern der Aufklärung .....	259
<i>Christian Neuhäuser</i> Drei Rückfragen an die normativen Grundlagen der Ordonomik .....	264
<i>Bettina Hollstein</i> Überbietungsdimensionen Warum der ordonomische Ansatz wichtig, aber ergänzungsbedürftig ist .....	269
<i>Verena Rauen</i> Die fragwürdige Überbietungsperspektive des Perspektivismus: Kritik der Ordonomik .....	274
<b>Replik auf die Kommentare zum Hauptbeitrag</b>	
<i>Ingo Pies</i> Eine interdisziplinäre Verständigung ist schwierig, aber möglich und lohnend Replik auf die Kommentare zum Hauptbeitrag .....	279
<b>Call for Papers</b> .....	301

**Herausgeber/Editorial Board:** Prof. Dr. Thomas Beschorner, Universität St.Gallen | Prof. Dr. Dr. Alexander Brink, Universität Bayreuth | PD Dr. Bettina Hollstein, Universität Erfurt | Dr. Marc C. Hübscher, Deloitte Deutschland | Prof. Dr. Christian Neuhäuser, TU Dortmund

**Redaktion/Editorial Office:** Dana Sindermann (Leitung), Institut für Wirtschaftsethik, Universität St.Gallen, Girtannerstr. 8, CH-9010 St.Gallen, E-Mail: dana.sindermann@zfwu.de | Lena Merkel (Assistenz), Institut für Philosophie, Universität Bayreuth, Universitätsstr. 30, D-95447 Bayreuth, E-Mail: lena.merkel@zfwu.de

**Druck und Verlag/Printing and Publishing:** NOMOS Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Postfach 100 310, D-76484 Baden-Baden, Tel.: + 49 / 72 21 / 21 04-0, Fax: +49 / 72 21 / 21 04-27, E-Mail: nomos@nomos.de

**Bezugsbedingungen/Subscription Rates 2017:** Die Zeitschrift erscheint dreimal im Jahr. Jahresabonnement für Privatpersonen 60,00 € (Print und Online), für Studierende (unter Einsendung eines Studiennachweises) 30,00 € (Print und Online), für Institutionen 98,00 € (Print und Online; Mehrfachnutzung/unbegrenzte Anzahl an Online-Nutzern). Einzelheft 30,00 € (Print). Alle Preise inkl. MwSt., zzgl. Versandkostenanteil. Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden. Kündigungsfrist: 3 Monate vor Kalenderjahresende.

**Anzeigen/Advertising:** Sales friendly Verlagdienstleistungen, Pfaffenweg 15, D-53227 Bonn, Tel.: +49 / 228 / 97 89 80, Fax: +49 / 228 / 97 89 820, E-Mail: roos@sales-friendly.de

**Urheber- und Verlagsrechte/Copyrights and Publishing Rights:** Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Eingeschlossen sind insbesondere auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen und zur Einspeicherung in Datenbanken sowie das Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung online oder offline ohne zusätzliche Vergütung. Nach Ablauf eines Jahres kann der Autor anderen Verlagen eine einfache Abdruckgenehmigung erteilen; das Recht an der elektronischen Version verbleibt beim Verlag. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber/Redaktion oder des Verlages wieder. Unverlangt eingesendete Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages. Die Redaktion behält sich eine längere Prüfungsfrist vor. Eine Haftung bei Beschädigung oder Verlust wird nicht übernommen. Bei unverlangt zugesandten Rezensionen besteht keine Garantie für Besprechung oder Rückgabe. Es werden nur unveröffentlichte Originalarbeiten angenommen. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung einverstanden.

Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

ISSN 1439-880X



**Nomos**

www.zfwu.nomos.de